

Lieder von und über Roma und Sinti

Einstieg ins Thema & Methoden

Texte entschlüsseln - Gelem, gelem, lungone dromeja ..." - Ich bin einen weiten Weg gegangen

Dauer: 15 Minuten

Lernziele:

- Kennenlernen der Hymne der Roma und Sinti
- Text in Bezug zu der Geschichte der Roma und Sinti setzen

ab der 5. Schulstufe

Material: Kopien des Liedtextes

Anhand der Hymne der Roma und Sinti sollen die Schüler/innen sich mit einem wichtigen Lied der Volksgruppe auseinandersetzen und die Themen Selbstdarstellung und Selbstorganisation der Volksgruppe angeschnitten werden.

Hintergrundinformation für Lehrpersonen:

Die Hymne „Gelem, gelem“ (ung. Gyelem, gyelem, serb. und kroat. Đelem, đelem) basiert auf einer traditionellen Melodie aus dem ehemaligen Jugoslawien. Ursprünglich handelte es sich um ein Liebeslied, das vor allem bei serbischen Roma sehr beliebt war. Um 1970 verfasste Jarko Jovanović, ein Roma-Dichter aus dem ehemaligen Jugoslawien, einen neuen politischen Text, der die Verfolgung der europäischen Roma beschreibt.

Das Lied wurde 1971 bei ersten internationalen Kongress der Romani-Union in London zur offiziellen Hymne der Roma erklärt. Da im Romanes keine einheitliche Schriftsprache existiert, gibt es verschiedene Textfassungen. Das Lied wurde immer wieder kreativ bearbeitet – heute wird es von vielen Roma-Künstler/innen in unterschiedlichen Varianten interpretiert.

Die Lehrperson teilt den Schüler/innen die Liedtexte aus. Im Internet (z.B. auf Youtube) finden sich auch zahlreiche Versionen des Liedes zum Anhören.

Eine Version des Liedes findet sich online im Phonogrammarchiv der österreichischen Akademie der Wissenschaften:

>>

["http://catalog.phonogrammarchiv.at/ui/miha/sessions.php?id_sessions=217&action=view&sortieren=signatur&vonBis=0-9"](http://catalog.phonogrammarchiv.at/ui/miha/sessions.php?id_sessions=217&action=view&sortieren=signatur&vonBis=0-9)

(Die Aufnahme stammt von Mozes Heinschink, dem wichtigsten Sprachwissenschaftler für Romani-Sprachen, der seit den 1960er Jahren Tondokumente gesammelt hat.)

Lieder von und über Roma und Sinti

Anregungen für die Behandlung im Unterricht:

Folgende Fragen sollen diskutiert werden:

- Wovon handelt die Hymne?
- Wie wird die Lebensweise der Roma und Sinti beschrieben?
- Inwiefern widerspricht die Hymne der Roma und Sinti dem üblichen Bild von Nationalhymnen? / Welche Themen/Inhalte würde man in einer Hymne erwarten?
- Worauf bezieht sich der Text?

Weiterführende Objekte der Ausstellung & Methoden

Musikvergleich – Musikbeispiele anhören

Dauer: 20 Minuten

Lernziele:

- Auseinandersetzung mit der Musik der Roma
- Kennenlernen/Hineinhören in die Sprache der Roma

ab der 5. Schulstufe

Die Lehrperson wählt aus der unten genannten Liste Musikstücke aus und spielt diese den Schüler/innen vor. Die Schüler/innen wissen nicht, dass alle Stücke von Roma/Sinti-Musiker/innen stammen. Die Schüler/innen schätzen wie viele der vorgespielten Lieder und welche davon von Roma/Sinti-Musiker/innen interpretiert werden.

Die ausgewählten Musikstücke sind online abrufbar (zB Youtube):

- Gelem Gelem – (Hymne der Roma)
- Ruza Nikolic Lakatos – Love Amerikake (aus Ungarn stammende in Österreich lebende Sängerin, Romni)
- Sido – Bilder im Kopf (deutscher Rapper, Sinto)
- Menowin Fröhlich – Round'n'Round (deutscher Popsänger, Sinto)
- Elvis Presley – In the Ghetto (US-amerikanischer Sänger, Musiker und Schauspieler, Sinto)
- Django Reinhardt – Nagasaki (belgischer Jazz-Musiker, Sinto)
- Marianne Rosenberg – Er gehört zu mir (deutsche Schlagersängerin, Sinteza)
- Gipsy Kings – Bamboleo (spanisch-sprachige Flamenco-Band aus Frankreich, Bandmitglieder sind Roma)
- Harri Stojka – Bau no was au (österreichischer Jazz-Musiker, Rom)
- Fanfare Ciocărlia – Asphalt tango (rumänische Musik-Band, Bandmitglieder sind Roma)

Lieder von und über Roma und Sinti

- Gogol Bordello – Baro Foro (amerikanische Gypsy-Punk Band, Lead-Sänger ist Rom)
- Tony Wegas – Zusammen geh'n (österreichischer Sänger, Rom)
- Robert Weinrich – Gawa Diwis (Musiker, Sinto)

Im Anschluss soll über die Musik diskutiert werden und darüber welche der vorgespielten Lieder die Schüler/innen als Roma/Sinti- Musik erkannt haben. Ziel ist es, den Schüler/innen bewusst zu machen, dass die Musik der Roma/Sinti sehr vielfältig ist. Typische Roma/Sinti- Musik ist eigentlich ebenso eine Konstruktion wie viele Vorstellungen, die die Mehrheitsgesellschaft von der Volksgruppe hat.

Zahlreiche Aufnahmen zum Anhören der Sprache und Musik der Roma und Sinti lassen sich im Online-Verzeichnis des Phonogrammarchivs der Österreichischen Akademie der Wissenschaften finden. Viele dieser Tondokumente stammen von Mozes Heinschink, dem wichtigsten Sprachwissenschaftler für Romani-Sprachen, der seit den 1960er-Jahren Tondokumente gesammelt hat:

>>

<http://catalog.phonogrammarchiv.at/ui/miha/sessions.php?onlineSessionSuchmodus=einfacheSuche> (als Suchbegriffe zum Beispiel „Roma“, „Sinti“ eingeben).

Zur Vertiefung

Texte entschlüsseln – Lustig ist das Zigeunerleben

Dauer: 20 Minuten

Lernziele:

- Erkennen von Klischees und Vorurteilen
- Auseinandersetzung mit der Verklärung und Verharmlosung der Lebenssituation der Roma und Sinti

ab der 5. Schulstufe

Material: Kopien des Liedtextes

Anhand des Volksliedes „Lustig ist das Zigeunerleben“ sollen über die Musik tradierte Klischees und Vorurteile über Roma und Sinti aufgezeigt werden. Das deutsche Volkslied geht auf die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Der Ursprung ist unbekannt. Der Liedtext beschreibt eine romantisierende Vorstellung vom Leben der Roma und Sinti durch die Mehrheitsgesellschaft.

Lieder von und über Roma und Sinti

Die Lehrperson teilt den Schüler/innen die Liedtexte aus. Im Internet (z.B. auf Youtube) finden sich zahlreiche Versionen des Liedes zum Anhören.

Folgende Fragen sollen diskutiert werden:

- Warum wird in diesem Lied das Wort „lustig“ verwendet? Wie würdet ihr „lustig“ in diesem Fall interpretieren?
- Was sagt das Lied über die Lebensweise der Roma und Sinti aus?
- Mit welchen Eigenschaften könnte man Roma und Sinti in Anlehnung an dieses Lied beschreiben?
- Was könnten die positiven Seiten des Lebens der Roma und Sinti sein?
- Um welche Art der Beschreibung handelt es sich hier? (negativ, neutral, romantisierend?)

Zur Vertiefung/Ergänzung kann auch die Darstellung „Die drei Zigeuner“ von Alois Schön und das gleichnamige Gedicht von Lenau herangezogen und mit ähnlichen Fragen konfrontiert werden. (Siehe Kapitel: Zigeunerromantik)

Nach der Diskussion erklärt die Lehrperson Hintergründe zur „Zigeunerromantik.“

Hintergrundinformation für Lehrpersonen:

In der Zeit der Romantik (Ende 18. Jh. bis 19. Jh.) wurden Roma und Sinti als „edle Wilde Europas“ idealisiert. Ihre ungezwungene Lebensweise wurde als Gegenentwurf zur durch starre Reglementierungen und Hierarchien geprägten bürgerlichen Gesellschaft angesehen. Negative Stereotype wie die „Ortslosigkeit“ verschwinden nicht, sondern werden positiv umgedeutet. Die „herumziehenden Zigeuner“ werden zum Symbol grenzenloser Freiheit.

Es entstehen zahlreiche Beispiele, ob in Dramen, Texten, Opern, Gedichten oder auch in Volksliedern, welche „Zigeuner“ scheinbar zunächst positiv darstellen, im Kern jedoch ebenfalls die Unterschiede zur Mehrheitsbevölkerung deutlich hervorheben und somit letztlich Ausgrenzung begünstigen.